

Peer Education: Von SchülerInnen für SchülerInnen

Jugendliche sind in ihren Lebenswelten (Schule, Beruf, Freizeit) mit Diskriminierung konfrontiert. Daher ist es besonders wichtig, Anti-Rassismus, Gleichbehandlung und Vielfalt zu thematisieren.

Im Rahmen des Peer Education-Projekts werden Jugendliche zu TrainerInnen (peers) ausgebildet. Nach der Ausbildung werden unter dem Motto „Mut zur Vielfalt!“ Anti-Rassismus-Workshops von SchülerInnen für SchülerInnen veranstaltet. Die Besonderheit an diesem Konzept liegt darin, dass die Jugendlichen selbst das erworbene Wissen an ihre MitschülerInnen weitergeben.

„Es bringt für den Lernfortschritt sehr viel, zu wissen, dass man sein Wissen später selber vermitteln und weitergeben kann“

Susi Bali, ZARA-Trainerin



Katharina R., Corina T., Susi Bali, Gertraud Kücher und Otgonjargal D. beim Evaluierungsgespräch.

Es geht hier darum, was draußen passiert. Wie wir mit Unterschieden umgehen und wie wir damit umgehen, dass es Gruppen gibt, die sich mehr Platz nehmen. Wie wir damit umgehen, dass uns manche Leute schräg anschauen oder generalisieren. Wir sind ja auch dauernd mit unseren eigenen Vorurteilen konfrontiert.

Susi Bali, ZARA-Trainerin

Die Peer Education stärkt unter anderem folgende Fähigkeiten:

- Konfliktmanagement
- Selbstständige Organisation
- Moderationsfähigkeiten
- Selbstreflexion
- Kommunikative Kompetenzen

„Ich arbeite am Schalter in einer Bank. Seit dem Peer-Education-Training bin ich sicherer im Umgang mit Kunden.“

Katharina R., Auszubildende

Ziel des Workshops ist es, eigene Vorurteile zu reflektieren, einen positiven Umgang mit Vielfalt zu fördern und die Handlungs- und Kommunikationskompetenzen der Jugendlichen zu trainieren. Ein Themenschwerpunkt liegt auf der Erarbeitung von Methoden zur Stärkung der eigenen Zivilcourage. „Richtiges Eingreifen“ erfordert Wissen um die eigenen Möglichkeiten und eine vernünftige Einschätzung der Situation.

„Man kann in der U-Bahn auch den Notrufknopf drücken, damit der U-Bahnfahrer helfen kann.“

Katharina R., Auszubildende

„Man fühlt sich nach dem Training sicherer.“

Corina T., Auszubildende

Der positive Umgang mit Vielfalt stärkt die sozialen Kompetenzen der Jugendlichen und ist somit eine Bereicherung für das gesellschaftliche Miteinander, das sich gerade in der Arbeitswelt motivierend und produktiv niederschlägt.

Ablauf

1. Anti-Diskriminierungstrainings durchgeführt von ZARA-TrainerInnen

- Welche Vorurteile habe ich selbst und wie gehe ich mit ihnen um?
- Was bedeutet Diskriminierung und wie wirkt sich diese z. B. am Arbeitsplatz aus?
- Wie gehe ich mit Unterschieden im Team/ in der Gruppe um?
- Was bedeutet „Diversity“?

2. Auswahl der peers

Diese wird gemeinsam von ZARA-TrainerInnen und LehrerInnen getroffen. Dabei zählen u.a.:

- Motivation/Wille TrainerIn zu werden
- Präsentationsfähigkeiten
- Kommunikative Kompetenzen
- Grad der Selbstreflexion

3. „TrainTheTrainers“ - Seminar:

Ausbildung der Jugendlichen zu TrainerInnen

- Erarbeitung eines tieferen Verständnisses des Konzepts „Diskriminierung“ und der Rechtslage
- Ausarbeitung eines halbtags Anti-Diskriminierungstrainings für SchülerInnen
- Erarbeitung von Methoden
- Konfliktmanagement
- Rollenverständnis eines Trainers/ einer Trainerin
- Moderationsfähigkeiten
- Selbstständige Organisation

4. Jugendliche halten selbst Trainings ab

Die ersten Trainings werden unter dem Titel „Mut zur Vielfalt!“ von einem/r ZARA-TrainerIn begleitet und supervidiert.

5. Evaluierung

- Auswertung der Feedbackbögen
- Interviews mit den peers, ihren LehrerInnen und LehrlingsbetreuerInnen
- Abschlusstreffen
- Evaluierungsbericht

ZARA

Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit wurde 1999 gegründet und widmet sich durch Beratung, Trainings und Öffentlichkeitsarbeit umfassend der Anti-Rassismus-Arbeit. ZARA setzt dabei einen starken Fokus auf Präventionsarbeit, der sich vor allem im Weiterbildungsangebot manifestiert. Die Vermittlung von Kompetenzen in den Bereichen Bewusstseinsbildung, Diskriminierung und Zivilcourage an Jugendliche sind ein zentraler Bestandteil.

Das Peer Education-Projekt wird derzeit an einigen Berufsschulen und Fortbildungsinstituten durchgeführt. Die Peer Education wurde bislang aus Mitteln der öffentlichen Hand finanziert.

Nähere Informationen zum Trainingsangebot von ZARA finden Sie unter www.zara.or.at/trainings

Workshop-LeiterInnen

Abgehalten werden die Workshops von erfahrenen ZARA-TrainerInnen, die langjährige Erfahrungen mit Schul-Trainings haben und sich laufend methodisch weiterbilden. Sie bringen ihre Expertisen aus den unterschiedlichsten Wissenschafts- und Fachdisziplinen ein. Außerdem werden jene peers, die im Rahmen des Peer Education-Projekts ausgebildet wurden, in die Trainings eingebunden.

Informationen und Anmeldung

Mag.a Gertraud Kücher
E: gertraud.kuecher@zara.or.at, T: 01-929 13 99

Impressum

ZARA – Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit,
1060 Wien, Luftbadgasse 14-16

Peer Education

Anti-Diskriminierung in der Schule

**„Weil Jugendliche ihre
eigene Sprache haben“**

Gertraud Kücher,
Leiterin des Moduls Training
zara.or.at/peer_education

ZARA
ZIVILCOURAGE UND ANTI-RASSISMUS-ARBEIT